

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das. III. Capitel. wie ihe
sus einem menschen ein dürre hand heylet. die
phariseer vnd and einen rat vber ihesum mach
ten. vnd wie ihesus seinen iungern gewalt gab
terofel aufzwerffen vnd Franckheitē zehelyn
Von beelzebub dē fürsten der terofel. vnd von
der sund in den heyligen geyst.

Und aber gieng er in
die synagogen. vnd da was ein mann
der het ein dürre hand. vñ sy merckte
in ob er des sabbaths wölte in gesund machen
das sy in versagten. Vñ er sprach zu dez men
schen. der da het die dürre hand. stee auff in dy
mitt. Vnd er sprach zu in. Gezympt es wol zes
thun des sabbaths oder vbel. die sele heylsam
zemachen. oder zuuerliesen. Vnd sie schwoigen.
Er sah sy an mit zorn. vñ ward betrübt vmb dy
blintheit ires hertzen. vñ sprach zu dē mensche.
streck dei hand. vñ er strack sy. vñ dy hād ward
in wider geschickt. Aber die phariseer giengē
auff mit den herodianern. sy machten zehand ei
nen rat wider in. in welcherweyß sye in tödten.
Vnd ihesus schied sich mit seinē iungern zu dē
meere. vñ vil schar vō galilea vñ vō iudea. vñ ei
grosse menig vō iherusalē. vñ vō ydumea. vñ vō
ienhalbs des iordās nachuolgten im. vñ die da
was bey thyrum vñ sydon ein grosse menig. dy
hörten die ding. dy er redt. vñ kamen zu im. Vñ
er sprach zu seinen iungern. das sy im bereyten
ein schifflein von wegen des volcks. dz sy in nit
drückten. wan er machet da vil gesund also das
zufielen zu im. das sy in amürtē. als vil ir hette
franckheit vñ plag. Vnd die vnreynē geyst. da
sy in sahen fielen nyder vor im. vnd schryen sa
gend. Du bist d̄ sun gots. vñ er droet in vast. dz
sy in nicht offenbartē. Vñ gieng auf einē berg
vnd vordert zu im die er wolt. vñ sy kamē zu im
vnd er macht das ir. xij. weren mit im. vñ das er
sy sendet zepredigen das euangelii. vnd er gab
in den gewalt gesund zemachen die siechtū vñ
aufzwerffen die teufel. vñ gab symon den na
men petrus. vnd iacob zebedei. vnd iohannē dē
bruder iacobs. Vnd er legt in auff die namen
boanerges das ist dy sūn des donrs. vñ andrea
vnd phillippum. vñnd bartholomeum vnd ma
theum. vnd thomam. vnd iacob alphei. vnd tha
theum. vnd symon cananeum. vnd iudam scha
rioth. der in verryet. vnd sy kamē zu dem hauf.
Vnd die schar samelt sich aber. also das sy mit

mochten essen das brot. Vñ da es hetten ges
hört sein iunger. sye giengen auß in zehalten.
Wan sy sprachē. er ist gekeret in dē zoren. Vñ
die schreyber. die da waren abgegangen von ihe
rusalem. sprachē. wan er hat beelzebub vñ in
dem fürsten der teufel wirfft er auß die teufel.
Er vordert sy zu im. vñ redet mit i in gleichnuß
vnd sprach zu in. In welcherweyß mag sathanas
naufwerffen sathanas. vñ ob dz reich wurt
geteylt wider sich. das reich mag nit besteen. vñ
ob das hauf wurt geteylt i im selber. das hauf
mag nit besteen. vnd ob sathanas aufsteet wid
sich selber. er wurt verwüst. vñ mag nit besteen.
wan er hat ei end. Keiner mag geen in dz hauf
des starcken dz zebrauben. nür er bind zu dem
ersten dē starcken. vñ den beraubt er sein hauf
Werlich sag ich euch das alle sund vnd laster
mit den sy lesterten. werden vergeben dē sūnen
der menschen. Aber das laster wider den heyli
gen geyst. hat nit dy vergebung ewiglich. wan
er wurt schuldig der ewigen sund. wan sy spra
chen er hat den vnreynen geyst. vnd sein muter
vñ sein brüder kamen vñ stunden aufwendig.
sy santen zu im. vnd vorderten in. vnd die schar
sah bey im vñ sprach zu im. Sih dein muter vñ
dein bruder steen aufwendig vnd suchen dich.
Er antwort vnd sprach. Wer ist mein muter vñ
mein brüder. Wan er schawet die dy da sassen
in dem umbkrayß vnd sprach. Sih mein muter
vnd mein brüder. Wan der da thut den willen
gots. diser ist mein bruder vnd mein Schwester
vnd mein muter.

Das. III. Capitel. Von dē
der guten samē seet. Vñ das die lucern nit zu
uerbergen sey. Von dez samē d̄ vöilige frucht
bringt. Von dē senfft̄ d̄lein. vñ von der unge
stüme des meers die der herr stillt.

Und fieng an zelernen
bey dem meer vnd vil scharen samelte
sich zu im. also das er auffstyg in ein
schiff vnd sah auff dem meer. vnd alles volck
was auff de land bey dē meer. vnd er lert sy ma
nig ding in gleichnus. vñ sprach zu ine in seiner
ler. Hört. seht. der da seet. der ist außgegangen
zeseen. Vñnd da er seet. der ein viel bey dem
weg. vñ die vögel des hymels kamē vnd assen
in. vñnd der ander viel auff das steynig. da er
nit het vil erd. vnd zuhand gieng er auff. wann